

**Geschäftsbericht**  
der  
**Kreis-Sparkasse**  
**Hersfeld**

**für das Geschäftsjahr 1926**

(1. Januar bis 31. Dezember)



GEDRUCKT IN DER HOEHLSCHEN BUCHDRUCKEREI

Wir beehren uns, nachstehend den Geschäftsbericht der Kreis-Sparkasse für das Geschäftsjahr 1926 ergebenst zu überreichen.

Hersfeld, den 10. März 1927.

## Der Vorstand der Kreis-Sparkasse

Kirschbaum, Landrat.

---

### Sparkassen-Vorstand:

Landrat **Kirschbaum**, Hersfeld, Vorsitzender.  
Landgräfl. Oberrentmeister **Wiegand**, Philippsthal, stellv. Vorsitzender  
Geschäftsführer **Arnold**, Hersfeld, Beisitzer  
Prokurist **Blomenkamp**, Heringen, Beisitzer  
Geschäftsführer **Gleisberg**, Hersfeld, Beisitzer  
Bürgermeister **Münzel**, Wölfershausen, Beisitzer  
Kaufmann **Rieß**, Heringen, Beisitzer  
Rittergutspächter **Schnaar**, Kirchheim, Beisitzer  
Bauunternehmer **Wiegand**, Unterhaun, Beisitzer

Hiervon gehören der **Kreditkommission** an:

Landrat **Kirschbaum**, Hersfeld, Vorsitzender  
Landgräfl. Oberrentmeister **Wiegand**, Philippsthal, stellv. Vorsitzender  
Geschäftsführer **Arnold**, Hersfeld, Beisitzer  
Rittergutspächter **Schnaar**, Kirchheim, Beisitzer  
Bauunternehmer **Wiegand**, Unterhaun, Beisitzer

### Sparkassen-Leitung:

Direktor **Junk**.

## Bericht des Vorstandes.

Die schwere Wirtschaftskrise des Jahres 1925 wurde im Berichtsjahre überwunden und langsam vollzog sich der Umschwung zur Besserung. Besonders in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres machte der Gesundungsprozeß erhebliche Fortschritte. Sind auf dem Wege der Weiterentwicklung der deutschen Wirtschaft auch noch vielerlei Gefahren zu überwinden, so darf doch der weiteren Zukunft mit Zuversicht entgegengesehen werden.

Diese Vorgänge haben auch die Entwicklung unserer Kasse begünstigt und ihr im Zusammenwirken mit dem gesunden Sparsinn unserer Kreisbewohner einen bedeutenden Aufschwung gebracht.

Die Spareinlagen sind von . . . . . , RM. 302 306,26  
 Ende des Jahres 1925 auf . . . . . „ 788 548,09  
 angewachsen. Unter Hinzurechnung der Giroeinlagen und Depositen mit . „ 355 595,06  
 ergibt sich am Schlusse des Berichtsjahres ein Gesamteinlagenbestand von . „ 1 144 143,15

Die Gesamteinlagen haben sich daher gegenüber dem Vorjahre (RM. 550 271,30) mehr als verdoppelt; bei den Spareinlagen macht die Steigerung sogar 160 Prozent aus.

An Sparbüchern waren am Schlusse des Berichtsjahres 2077 im Umlauf, mithin ein Zugang gegenüber dem Vorjahre von 1151. Jeder 20. Kreisbewohner hat somit ein Sparbuch bei der Kreis-Sparkasse. Läßt man die Stadt Hersfeld und die Sparer von hier unberücksichtigt, so entfällt sogar schon auf jeden 17. Kreisbewohner ein Sparbuch.

Bei einer Kontenzahl von 2077 beträgt das durchschnittliche Spar-Guthaben RM. 379,65 gegenüber einem Durchschnittsguthaben von RM. 326,35 im Vorjahre.

Das gemeinnützige Wirken der Sparkasse wird besonders gekennzeichnet durch die Zusammensetzung der Spareinlagen. Es entfallen auf

Einlagen	bis RM. 20.—	. . . . .	840 Sparbücher
über RM. 20.—	„ „ 100.—	. . . . .	328 „
„ „ 100.—	„ „ 500.—	. . . . .	536 „
„ „ 500.—	„ „ 1000.—	. . . . .	187 „
„ „ 1000.—	„ „ 3000.—	. . . . .	156 „
„ „ 3000.—	„ „ 5000.—	. . . . .	19 „
„ „ 5000.—		. . . . .	11 „
<hr/>			
2077 Sparbücher			

Hiernach lauten 1168, das sind 56 Prozent aller Sparbücher auf Beträge unter RM. 100.— 1704, das sind 82 Prozent aller Sparbücher, bleiben unter RM. 500.— Bestand. Das sind die Spareinlagen der kleinen Sparer, die die Sparkassen sammeln und verwalten. Diese Zahlen, die sich bei den meisten Sparkassen finden, zeigen der Oeffentlichkeit, wie sehr sich die Sparkassen in den Dienst des kleinen Mannes stellen, wie sie nur darauf bedacht sind, alle Bevölkerungsschichten durch Sparsamkeit allmählich wieder zu wirtschaftlichem Wohl-

stand zu bringen. Da an diesen Einlagen die Unkosten der Sparkassen aber nicht gedeckt werden, sondern an den größeren Spareinlagen verdient werden müssen, so ist es erforderlich, daß die den Sparkassen gestatteten Geschäfte nicht eingeengt werden dürfen, weil sie die Mittel liefern, den wirtschaftlich Schwachen zu helfen.

Daß die in vielen kleinen Beträgen eingegangenen Einlagen auch den Kreisbewohnern wieder in kleinen Abschnitten zur Verfügung gestellt worden sind, dürfte aus nachfolgenden Zahlen hervorgehen.

Die Kredite auf Darlehen verteilen sich wie folgt:

Ausleihungen	Anzahl	RM.
bis 500 RM.	510	105 510,33
von 501 „ 1000 „	169	113 339,51
„ 1001 „ 3000 „	190	327 582,79
„ 3001 „ 5000 „	49	182 508,62
über 5000 RM.	37	276 402,71
	<u>955</u>	<u>1 005 343,96</u>

Es entfallen somit 510 Kredite und Darlehen, das sind 53 Prozent, auf Beträge unter RM. 500.— und 869 Kredite und Darlehen auf Beträge unter RM. 3000.—, das sind 90 Prozent.

Die einzelnen Berufskreise sind an dem Kredit- und Darlehnsgeschäft der Kreis-Sparkasse wie folgt beteiligt:

1. Arbeiter und Tagelöhner . . . . .	218
2. Beamte und Angestellte . . . . .	137
3. selbständige Handwerker . . . . .	210
4. selbständige Kaufleute . . . . .	113
5. Landwirte . . . . .	231
6. Körperschaften des öffentlichen Rechts	46

Aus den Angaben über den Kreditverkehr geht zur Genüge hervor, daß der Vorstand der Kasse neben der Sicherheit im einzelnen Falle auch darauf bedacht gewesen ist, allen Berufsklassen der Kreisbewohner, soweit es sich um Mittelstand und kleine Leute handelt, den Kredit der Sparkasse zugänglich zu machen. Dadurch ist auch eine gesunde Risikoverteilung erreicht worden.

Neben den aus Spar- und Giroeinlagen gewährten Krediten und Darlehen ist es uns gelungen, einen Kredit von RM. 160 000.— zur Förderung des Kleinwohnungsbaues aufzunehmen. Hiervon waren bereits RM. 117 700.— am 31. 12. 1926 ausgezahlt, während der Rest fest zugesagt ist und es nur der Bestellung der Sicherheiten bedarf.

Die in der Bilanz erscheinenden Hypothekendarlehen im Betrage von RM. 229 549,53 sind ebenfalls vorwiegend für Wohnungsneubau zur Verfügung gestellt worden.

Von den Kontokorrentkrediten sind außerdem noch RM. 184 982,— dem Baumarkt zugute gekommen.

Mit der Zunahme der Einlagen sind auch die Umsätze entsprechend gewachsen, zumal im Berichtsjahre an laufenden Konten ein Zugang von 177 zu verzeichnen war. Der Gesamtumsatz für das Jahr beträgt bei

115 500 Geschäftsfällen

**RM. 46 382 824.—**

gegenüber einem Umsatz von RM. 31 491 981 und 76 830 Geschäftsfällen im Vorjahre. Der Tagesdurchschnitt an Buchungen beträgt im Berichtsjahre somit 385, während derselbe im Vorjahre nur 256 betrug. Die Bilanzsumme ist von RM. 576 309,41 auf

**RM. 1 281 223,10**

angewachsen.

Die Zinssätze wurden im Laufe des Jahres wiederholt ermäßigt, ebenso die Zinsspanne. Als gemeinnütziges Institut wird die Sparkasse auch in Zukunft bestrebt bleiben, die Zinsspanne recht niedrig zu halten.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß die Sparkasse in ganz erheblichem Umfange — wie bereits an anderer Stelle des Berichts ausgeführt — Kleinarbeit zu verrichten hat, dürfte das Gewinnergebnis als günstig anzusprechen sein. Von dem sich ergebenden Bruttogewinn (einschließlich RM. 4254,36 Gewinn-Vortrag) von

**RM. 52 430,83**

verbleibt nach Abzug der Handlungsunkosten im Betrage von RM. 29 237,45 und Abschreibung auf Inventar RM. 3983,99 ein

**Reingewinn von RM. 19 209,39.**

Hiervon sollen RM. 16 000,— dem Reservefonds zugeführt und der Rest auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Zweigstellen Heringen und Niederaula haben zu einem recht guten Teil zur Entwicklung der Kasse beigetragen.

Die Nebenstelle in Schenklengsfeld, die am 15. Oktober des Berichtsjahres eröffnet worden ist, erfreut sich eines guten Zuspruchs. Die Eröffnung der Nebenstelle in Friedewald konnte erst im neuen Jahre erfolgen.

Anerkennend gedacht sei auch der Herren Lehrer, die durch Uebernahme von Schulsparkassen unsere Bestrebungen, schon bei den Kleinen den Sparsinn zu wecken, tatkräftig unterstützen.

Im Laufe des Jahres fanden 6 Sitzungen des Gesamtvorstandes und 16 Sitzungen der Kreditkommission statt. In diesen Sitzungen wurden 858 Vorlagen erledigt. Außerdem erfolgten durch den Vorstand die satzungsmäßigen Revisionen. Beanstandungen ergaben sich nicht.

Wegen Wegzug aus dem Kreise Hersfeld ist Herr Bergassessor Lohmann aus dem Vorstande ausgeschieden. In den Vorstand sind im Laufe des Berichtsjahres eingetreten:

1. Herr Prokurist Blumenkamp, Heringen,
2. Herr Kaufmann Ries, Heringen.

Trotz der erheblichen Mehrarbeit im Berichtsjahre, deren Bewältigung nur durch äußerste Anspannung aller Kräfte möglich war, haben wir erst am 15. November des Berichtsjahres eine weitere Hilfskraft eingestellt. Obwohl wir am 1. Januar auch organisatorische Verbesserungen vorgenommen haben, so hat es sich doch herausgestellt, daß zur glatten Abwicklung des Geschäftsverkehrs sowohl für die Hauptstelle Hersfeld als auch für die Zweigstelle Heringen je eine weitere Hilfskraft eingestellt werden muß.

Auch die Geschäftsräume der Hauptstelle Hersfeld haben sich als völlig unzulänglich erwiesen und es ist dringend erforderlich, im neuen Jahre für anderweitige Unterbringung der Kasse Sorge zu tragen.

Der Geschäftsverkehr im neuen Jahre war recht lebhaft. Haben im Berichtsjahre die Handlungsunkosten etwa 3,5 Prozent der Spareinlagen betragen, so dürfte bei weiterer Entwicklung der Kasse in dem bisherigen Umfange mit einem niedrigeren Prozentsatz an Unkosten im neuen Jahre zu rechnen sein. Jedenfalls darf auch für das neue Jahr, sofern nicht besondere Rückschläge in der Weiterentwicklung unserer Wirtschaft eintreten, ein zufriedenstellendes Ergebnis erwartet werden.

Hersfeld, den 20. Februar 1927.

## **Der Vorstand der Kreis-Sparkasse Hersfeld**

**Kirschbaum, C. O. Wiegand, Arnold,  
Blomenkamp, Gleisberg, Münzel, Rieß,  
Schnaar, A. Wiegand.**

## Bilanz per 31. Dezember 1926.

Kasse . . . . .	14 124.17	Spareinlagen . . . . .	788 548.09
Guthaben bei Reichsbank und Postscheck-Amt	20 480.13	Depositen- und Giroeinlagen . . . . .	355 595.06
„ bei Banken . . . . .	136 361.04	Banken . . . . .	170 56
Wechsel . . . . .		Kleinwohnungs-Baukredit . . . . .	117 700.—
Wertpapiere . . . . .	156 841.17	Reingewinn . . . . .	19 209.39
Kontokorrent-Kredite . . . . .	52 731.30		
Hypotheken-Darlehen . . . . .	46 182.50		
Bürgschafts-Darlehen . . . . .	633 431.83		
Gemeinde-Darlehen . . . . .			
Inventar: Ende des Vorjahres	371 912.13		
Zugang in 1926 . . . . .	7 282.74		
	2 701.25		
	9 983.99		
Abschreibung . . . . .	3 983.99		
	6 000.—		
	R.-M. 1 281 223.10		R.-M. 1 281 223.10

## Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1926.

Handlungskosten . . . . .	29 237.45	Gewinn-Vortrag . . . . .	4 254.36
Abschreibung auf Inventar . . . . .	3 983.99	Zinsen und Provisionen . . . . .	46 452.72
Reingewinn . . . . .	19 209.39	Kursgewinn . . . . .	1 723.75
	R.-M. 52 430.83		R.-M. 52 430.83

**Kreissparkasse Hersfeld.**

Junk. Hedderich.